



»Für mich ist die Zeitung am Morgen die erste und zuverlässigste Informationsquelle. Das gilt auch in Zeiten der sozialen Kommunikationsmedien. Eine Lesepatenschaft bietet jungen Menschen die Möglichkeit der Auseinandersetzung mit aktuellen globalen und regionalen Themen.«

Angelika Schomburg
Westfalen Weser Energie



»Ich freue mich sehr, die Schule unterstützen zu können und somit jungen Menschen in Zeiten der zunehmenden Digitalisierung das Lesen von Printmedien ein Stück näher bringen zu können.«

Michael Ahlers
Signal Iduna



»Die Lese- und Schreibkompetenz ist eine wichtige Basis für den beruflichen Erfolg. Es handelt sich um eine Schlüsselqualifikation, ohne die die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben kaum möglich ist. Gern unterstützen wir daher die Aktion.«

Markus Finke
Finke Formenbau



»Das Lesen einer Tageszeitung stellt eine gute Ergänzung dar, um sich bei aller Vielfalt der heutigen Medienwelt über das aktuelle Zeitgeschehen zu informieren. Für Kinder und Jugendliche ist es wichtig, die Zeitung als Alternative kennen zu lernen. Gerade das gedruckte Wort ist eine zuverlässige und vielseitige Möglichkeit und funktioniert auch Offline und ohne Akku.«

Oliver Vorwick
neam IT-Services



Tägliches Ritual: Der morgendliche Blick ins Blatt trägt zur Lesefähigkeit der Schüler bei und stärkt ihre Medienkompetenz.

FOTO: NW

Jeden Tag gut informiert

Schulprojekt: Die Bildungsinitiative der Neuen Westfälischen führt Schüler an das Zeitunglesen heran. Allein in diesem Schuljahr haben sich 440 Lesepaten angemeldet

■ **Kreis Paderborn.** Seit mehr als 15 Jahren bietet die *Neue Westfälische* Projekte für Kinder und Jugendliche an. Dazu gehören unsere Angebote an Schulen: KLASSE und KLASSE/Kinder. Für mehrere Wochen stellen die NW und die Projektsponsoren Unterrichtsmaterial und Zeitungen für den Unterricht zur Verfügung. Das NRW-Schulministerium unterstützt dieses Projekt, das längstens sechs Wochen dauert. »Und dann?« fragten die teilnehmenden Lehrer. Denn längst nicht jeder junge Mensch wächst in einem familiären Umfeld auf, in dem die tägliche Zeitungslektüre eine Rolle spielt. Folglich müssen andere Wege gefunden werden, um Kindern und Jugendlichen einen solchen Zugang zu ermöglichen.

Diesen Ansatz der Lehrer greift die *Neue Westfälische* mit ihrem Schulprojekt »Lesepaten« auf. Mit Hilfe von Sponsoren stellt sie Schulen tagtäglich

aktuelle Ausgaben der NW zur Verfügung und hat Zeitungs-Lese-ecken eingerichtet. So hat jeder Schüler Zugang zu seiner jeweiligen Lokalausgabe. Bald zehn Jahre ist es her, dass das Projekt an den Start gegangen ist. Seitdem wächst das Interesse daran stetig, sowohl auf schulischer als auch auf Patenseite.

Allein in diesem Schuljahr zählt das Projekt stolze 440 Lesepaten-Abos. Natürlich zu einem Sonderpreis, denn auch die NW beteiligt sich. Das Lesen bildet, ist längst kein Geheimnis mehr. Und weil Übung bekanntlich den Meister macht, empfiehlt Bildungsforscher Manfred Prenzel: »Schon eine tägliche Zeitungs-

lektüre von rund 30 Minuten kann die Lesefähigkeit von Jugendlichen deutlich fördern.« Doch es geht nicht nur um Lesefähigkeit, sondern um Medienkompetenz und Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. Wer informiert

ist, kann mitreden. Unter den Förderern – nicht alle wollen öffentlich in Erscheinung treten – finden sich große Unternehmen, aber auch kleinere Betriebe, Vereine, Privatpersonen und solche aus dem öffentlichen Leben. Einige von ihnen haben als Motivationsgrund angegeben, dass die Lektüre einer Tageszeitung ein alltägliches Ritual sei, das sie aus privaten wie beruflichen Gründen für unerlässlich halten. Die Paten betrachten es als Chance auf eine bessere Zukunft, die sie auch anderen ermöglichen wollen. Andere Förderer, darunter viele kleine Betriebe, erhoffen sich durch ihre Patenschaft neben einem Lerneffekt auch mehr Präsenz bei den Jugendlichen – als Ausbildungsbetrieb und potenzieller Arbeitgeber.

Viele Schulen suchen noch einen Paten

◆ Es gibt übrigens immer noch Schulen, die sich eine Zeitung wünschen. Interessierte können sich unter diesen Kontaktdaten mit der NW in Verbindung setzen: Projektbüro Lesepaten, Tel. (0521) 555 889, E-Mail: jungeleser@nw.de. Vorteile für die Paten: Neben dem sozialen Aspekt bilden wir den Paten auf Wunsch redaktionell in der NW und auf nw.de/lesepaten ab. Die Laufzeit beträgt immer ein Jahr.



»Als Vater von zwei Kindern ist es mir ein besonderes Anliegen, die Schulen darin zu unterstützen, die Lese- und Medienkompetenz zu fördern. Schüler sollten frühzeitig lernen, sich für die Informationsbeschaffung nicht nur auf das Internet zu verlassen. Die Tageszeitung informiert wie kein anderes Medium über ein breites Spektrum von Themen – von der regionalen Kulturveranstaltung bis zur internationalen Politik. Daher freue ich mich, durch unsere Lesepatenschaft eine überdurchschnittlich engagierte Grundschule in Hövelhof zu unterstützen.«

Carsten Fest,
Geschäftsführer
Senne-Plastik GmbH



»Wir, die katholische Erwachsenen und Familienbildung in Paderborn, unterstützen dieses Projekt. Unser Motto lautet »Bildung öffnet Horizonte«. Ein Schlüssel dafür ist kritisches Lesen. Wir möchten dies Schülerin-

nen und Schülern ermöglichen und sie ermuntern, die Artikel kritisch zu lesen und sich eine eigene Meinung zu bilden.«

Kath. Erwachsenen- und Familienbildung in Paderborn



»Wir als Ausbildungsbetrieb mit unserer Unternehmenskultur möchten die Lust auf Wissen vermitteln und das Interesse

an der Region fördern!«
Jens Heinrichsrücher
Bauzentrum
Westerhorstmann



»Als Nachhilfeunternehmen, das in der Bildungsbranche tätig ist, wissen wir, wie wichtig das Thema schulische Bildung in der heutigen Zeit ist. Der Leistungsdruck, der auf den Schülern liegt, fokussiert den Bildungsprozess fast ausschließlich auf den schulischen Bereich, wodurch der all-gemeinbildende Bereich vernachlässigt wird. Durch unsere Patenschaft möchten wir dem entgegenwirken und Schülern das Zeitunglesen wieder näher bringen, damit Themen wie Politik, Kultur und Wirtschaft wieder mehr Bedeutung im Leben der jüngeren Generation finden.«

Das Team
StudyHelp



»Das Zeitunglesen ist ein Baustein politischer Bildung. In der Auseinandersetzung mit der Berichterstattung wird die Aufmerksamkeit auf Ereignisse und Entscheidungen gelenkt. Wer entscheidet, warum und wie, wird begründet? Die Zeitung bietet täglich Anlass, kritisch zu diskutieren und Stellung zu beziehen. Das bildet im besten Sinne und ermutigt vielleicht sogar, sich selbst für eine Sache zu engagieren.«

Sigrid Beer
Landtagsabgeordnete
der Grünen (NRW)



»Als Familienunternehmen aus Paderborn haben wir ein großes Interesse daran, den Kontakt zu Schulen der Region zu pflegen. Die NW-Lesepatenschaft ist für uns ein ideales Instrument, um Schülern den täglichen Zugang zu aktuellen Informationen zu ermöglichen. Gleichzeitig sind wir mit der Patenschaft in den Schulen präsent und können uns als regionaler mittelständischer Ausbildungsbetrieb vorzustellen.«

Martina Gundelach
HDO Druckfuß- und
Oberflächentechnik



»Marketingfachleute müssen stets neue Entwicklungen erkennen, sich darüber eigenständig informieren und sie in die eigene Arbeitsweise integrieren können. Diese »Bildungstechnik« nutzen Zeitungsleser ganz automatisch: Sie informieren sich umfassend über das Tagesgeschehen und formulieren dazu eine eigene, starke Meinung. Genau solche Menschen sind es, die wir in einer immer komplexer werdenden Arbeitswelt benötigen. Daher unterstützen wir die Aktion der NW immer wieder gerne.«

Mirco Welsing
TMC GmbH



»Als Unternehmensnetzwerk beschäftigen wir uns mit dem Transfer von Forschungsergebnissen und deren Nutzung im technologieorientierten Mittelstand. Wichtig für unsere Arbeit ist eine gute Gesprächsbasis mit den Menschen in den Unternehmen. Die regionalen Geschehnisse sind nicht selten ein wichtiger Teil davon. Tageszeitungen liefern eine gute Grundlage dafür. Für unsere Fach- und Führungskräfte von morgen ist es also wichtig, auch gesellschaftlich mitreden zu können.«

Michael Kemkes
InnoZent OWL e.V.



»In Zeiten der Digitalisierung und dem Konsumieren von Informationen über Smartphones, Tablets und Co. gerät das »gedruckte Wort« bei Jugendlichen immer mehr ins Hintertreffen. Zeitungen liefern eine Übersichtlichkeit, die dem digitalen Konsumenten nicht zur Verfügung steht. Sie eröffnen unserer Überzeugung nach einen hohen Nutz- und Denkwert. Regionalzeitungen wie die NW bieten ein breit gefächertes Angebot an Informationen in und um Paderborn herum.«

Andreas Riekötter
St. Vincenz-
Krankenhaus



»Jeder Mensch trägt für sich und seine Handlungen in dieser Welt Verantwortung. Hier setzen wir mit unserer Stiftung an und wollen Jugendlichen durch Bildung dies bewusst machen. Die tägliche Information darüber, was in unserer Welt, in unserer Stadt, in unserem näheren Umfeld passiert, ist hierfür die Basis. Wenn dies aus einer zuverlässigen Quelle wie der Tageszeitung kommt, die für Jugendliche leicht zugänglich in ihrer Schule bereitgestellt wird: Perfekt!«

Jörg Reker
Vorstand der
REKER Stiftung